

# Tierhilfe Süden e.V.

Wir kümmern uns um Straßentiere



Winter 2024

# Willi sucht sein Zuhause!



## Willi

### Willi einfach abgegeben!

Willi wurde von seinem Besitzer im März 2024 ins Tierheim gebracht er wollte ihn nicht mehr haben. Willi hat eine Schulterhöhe von gerade einmal 35 cm und ist ein kleiner Wirbelwind mit freundlichem Wesen und streckt jedem seinen kleinen Bauch entgegen in der Hoffnung auf Streicheleinheiten.

Willi ist ein Jack-Russel/Dackel Mix Rüde, geb. 30.03.2023, er ist bereits kastriert und geimpft. Willi ist für alles zu haben, er ist lieb, neugierig und verspielt. Er liebt es, gestreichelt zu werden.

Wer sich Willi als zukünftiges Familienmitglied vorstellen kann, besucht ihn gerne auf unserer Homepage [www.tierhilfe-sueden.com](http://www.tierhilfe-sueden.com)



Liebe Tierfreundinnen, liebe Tierfreunde!

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr wieder unser jährliches Magazin zusenden zu dürfen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Durchblättern.

Wie jedes Jahr möchten wir Ihnen unsere Projekte vorstellen und unsere Arbeit näherbringen. Wir möchten Ihnen von den Herausforderungen, den kleinen und großen Erfolgen, den Rückschlägen und Sorgen und auch dem täglichen Leben unserer Projektpartner in Teilen Europas und in der Türkei berichten. Lesen Sie von der unermüdlichen Arbeit der Tierschützerinnen und Tierschützer vor Ort, die jeden Tag aufs Neue für die Tiere an ihre Belastungsgrenze gehen.

Warum Auslandstierschutz? Gerade in der letzten Zeit steht dieser aus vielen Gründen wieder im Kreuzfeuer der Kritik. Durch die wirtschaftliche Lage haben auch in Deutschland viele Tierheime zu kämpfen, sie sind überfüllt und zu den „Corona“-Tieren kommen nun immer häufiger Haustiere, deren Besitzer sich den Unterhalt einfach nicht mehr leisten können. Dennoch geht es den Tieren hierzulande den Umständen entsprechend gut, bis auf wenige Ausnahmen – immer im Vergleich mit dem Ausland betrachtet. Sie leiden nicht unter Hunger, sie werden nicht erschlagen und auch nicht vergiftet.

Ganz besondere Herausforderungen haben wir in der Türkei zu bewältigen. Ein neues sehr umstrittenes Gesetz soll dafür sorgen, dass die Streuner (Hunde und Katzen) von den Straßen verschwinden. Wir berichten laufend über den aktuellen Verlauf auf unserer Facebook und Instagramseite, sowie auf unserer Homepage.

Dass Sie liebe Spender und Mitglieder für das eine oder andere Tier den Unterschied ausmachen, zeigen wir an einem Beispiel von vielen: Der junge Rüde Ali, -viele kennen ihn noch vom letzten Jahr, da er die Titelseite unseres Magazins einnahm. Von der Straße gerettet, gesund gepflegt und heute geliebt in einer wundervollen Familie. Wir hoffen, dass auch Willi, unserem Titelhund von diesem Jahr das gleiche Glück widerfährt und er auf diesem Wege ein tolles Zuhause findet.

Auslandstierschutz ist Tierschutz für die Ärmsten der Armen.

Wir spüren die Belastung in unseren Projekten auch auf unseren Schultern, immer mehr Hilferufe gehen ein und deshalb bitten wir Sie einmal mehr - für all die Tiere auf der Straße und bei unseren Projektpartnern, trotz der schwierigen Zeiten ihr Herz zu öffnen und uns mit einer Spende oder einer Mitgliedschaft zu unterstützen. Helfen Sie uns zu helfen!

Das gesamte Team der Tierhilfe Süden, unsere Projektpartner und vor allem die Straßentiere sagen Danke! Danke, für Ihr Vertrauen, für Ihre Treue, danke dafür, dass Sie immer an uns glauben und uns mit Ihrer Spende unterstützen.

Mit den besten Wünschen und eine friedvolle Adventszeit

Petra Gilgert & Christl Marino & Tanja Binner  
Vorstand der Tierhilfe Süden e.V.



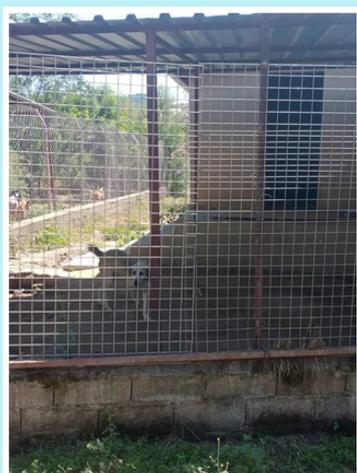
## Unser Tierheim in Gazipaşa

Unser Tierheim in der kleinen Ortschaft Gazipaşa an der türkischen Riviera bietet Schutz für aktuell circa 220 Hunde. Auf einer Fläche von 10.000 m<sup>2</sup> mit mehreren großzügig angelegten Gehegen genießen unsere Schützlinge ein behütetes Leben. Es ist uns sehr wichtig, dass unsere Hunde viel Platz und Freiraum haben und nicht in Zwingern gehalten werden. Unsere Bewohner erhalten regelmäßige Mahlzeiten, und unser Vertragstierarzt sieht wöchentlich nach ihnen und ihrem Gesundheitszustand. Alle unsere Hunde werden selbstverständlich sofort nach ihrer Ankunft kastriert und medizinisch versorgt. Für Neuankömmlinge gibt es eine Quarantänestation, um sicherzustellen, dass unsere anderen Bewohner nicht eventuell angesteckt werden.

**Wer seinen Urlaub in Alanya verbringt, ist herzlich eingeladen, unser Tierheim zu besuchen.**



Im letzten Jahr haben wir um Spenden für neue Zäune gebeten, da sie zum Großteil ziemlich marode waren. Wir freuen uns sehr, dass Sie uns so tatkräftig unterstützt haben und wir nun neue Zäune aufstellen konnten. Die neue Umzäunung ist stabiler und sicherer. Die Tiere können sich jetzt in einem sichereren Umfeld bewegen, was ihr allgemeines Wohlbefinden fördert. Ohne Ihre Großzügigkeit und Unterstützung wäre dies nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank dafür!



**DANKE**

Tierhilfe Süden e.V.  
Spardabank München  
IBAN: DE97 7009 0500 0002 6269 00  
BIC: GENODEF1S04

**THANK YOU!**



Auch in diesem Jahr besuchte Petra Gilgert vom Vorstand wieder unser Tierheim in Gazipasa, um sich vor Ort ein Bild von den aktuellen Gegebenheiten zu machen.

Wie bereits im letzten Jahr war unser Vorstand unter anderem zu Besuch beim Bürgermeister eingeladen. Die Stadtverwaltung stellt neben dem Gelände, auch einen Pfleger und Trockenfutter für die Hunde zur Verfügung. Weiter ging es mit der Veterinärklinik von Gazipasa, auch das Tierheim Demirtas wurde besucht und natürlich unsere Krankenstation in den Bergen, über die wir hier noch gesondert berichten. Ebenfalls wurden Gespräche mit weiteren Tierärzten geführt, mit denen wir vor Ort zusammenarbeiten.



Unser Vorstand Petra Gilgert in Begleitung von Pia Ruggiero Mitarbeiterin der Tierhilfe Süden e.V. reisten auch in diesem Jahr in die Türkei, um die Fortschritte und Herausforderungen der dortigen Projekte zu begutachten.

Ihr Besuch begann im Tierheim Gazipasa, das unter der Leitung von Barbara Zimmermann und ihrem engagierten Team steht. Bei einem Rundgang durch das Tierheim konnten sie sich von den Arbeiten der letzten Monate überzeugen und feststellen, dass im Tierheim Gazipasa alles zum besten steht.

Auch unsere Krankenstation in den Bergen, ist ebenfalls in einem guten Zustand. Auch trafen sie sich mit den Veterinären, mit denen wir in der Türkei eng kooperieren vor allem um die Kastrationsaktion zu bewerben und zu besprechen.

Ein weiterer Stopp war das Tierheim in Demirtas, das unter neuer Leitung steht. Der neue Leiter ist kein Unbekannter, da er früher für die Tierhilfe Süden e.V. arbeitete. Dennoch hat sich nicht viel getan im Tierheim, dort sind immer noch viel zu viele Hunde in den einzelnen Gehegen untergebracht. Auch bei den Katzegehegen sieht es nicht besser aus. Leider war es nicht gestattet, Fotos von den Tieren oder den Gehegen zu machen; lediglich ein Gruppenfoto am Eingang wurde uns genehmigt.

Die Reise bot wertvolle Einblicke und stärkte die Beziehungen vor Ort, um die wichtige Arbeit im Tierschutz weiter voranzutreiben.



Auf der nachfolgenden Seite lesen Sie den Jahresrückblick unserer Koordinatorin und langjährigen Mitarbeiterin Zehra.



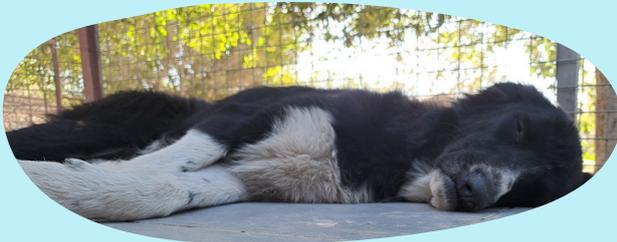
# Unser Tierheim in Gazipaşa

## Rückblick 2024

von unserer Mitarbeiterin und Koordinatorin Zehra Kocabeyoglu

In diesem Jahr konnten wir bis Ende Oktober dank Ihrer Unterstützung wieder viele Hunde und Katzen kastrieren. Wir haben durchschnittlich 46 Kastrationen pro Monat durchgeführt. Insgesamt konnten dadurch 559 Tiere kastriert werden. Diese Anstrengungen sind von entscheidender Bedeutung, um die Population von Straßentieren zu kontrollieren und ihre Lebensqualität zu verbessern. Neben den Kastrationen haben wir zahlreiche kranke Straßentiere behandelt. Wie jedes Jahr stehen wir vor der Herausforderung, gegen Staupe und Katzenseuche zu kämpfen. Diese Krankheiten stellen eine große Bedrohung für die Gesundheit unserer Tiere dar. Es ist uns wichtig, unsere Tierheimbewohner vor einer Ansteckung zu schützen, besonders wenn neue Tiere zu uns kommen.

Unser Tierheim Gazipaşa bietet derzeit über 200 Hunden ein Zuhause. Die Leiterin des Tierheims und drei engagierte Helfer kümmern sich um das Wohl der Tiere. Täglich kommen neue Hunde hinzu, die von der Stadtverwaltung von der Straße eingefangen werden. Diese Hunde werden zunächst in der Quarantänestation untergebracht, um sie von den anderen Hunden zu separieren.



## Was mich derzeit besonders beschäftigt

Natürlich belastet uns alle hier das neue Gesetz welches vorsieht, dass alle auf der Straße lebenden Hunde, aber auch Katzen eingefangen und in Tierheime verbracht werden sollen. Es gibt geschätzt über 4 Millionen Hunde (Katzen kann man nicht abschätzen) und es ist klar, dass es nicht annähernd so viele Tierheime und Plätze gibt. Das Gesetz sagt weiter, dass alle Tiere, die nach einem Monat immer noch im Tierheim sind, eingeschläfert werden sollen. Zwar ist die Rede von den kranken und alten Hunden, aber Tierschützer befürchten, dass es zur Tötung der Vierbeiner führt. Denn die ewig klammern Kommunen haben kein Geld, um zusätzliche Tierheime errichten zu lassen. Und da es nicht genügend Platz in den bestehenden Einrichtungen gibt, kann man davon ausgehen, dass die Tötung der Streuner der einfachere Weg sein wird.

Jedoch haben die Proteste in der Türkei und weltweit Wirkung gezeigt und es ist derzeit ruhiger geworden. Leider müssen wir weiterhin damit rechnen, dass sich dies wieder ändern kann. Deshalb haben wir vor Ort gemeinsam mit der Tierhilfe Süden e.V. für den Monat November eine große Kastrationsaktion ins Leben gerufen und möchten diese im Frühjahr nochmals wiederholen. Es ist uns bewußt, daß auch Sie schwierige Zeiten erleben, dennoch möchten wir Sie von Herzen bitten unsere Kastrationsaktionen mit einer Spende zu unterstützen.

**Verwendungszweck: Kastration Türkei**



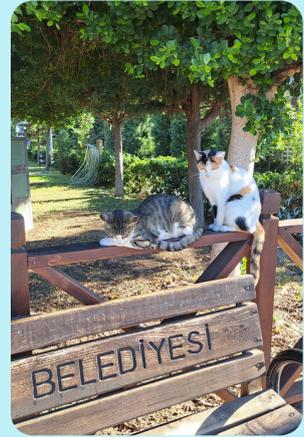


## Bericht unseres Vorstands Petra Gilgert

Während unseres Besuchs in Alanya, dieser wunderschönen Stadt an der türkischen Riviera, ist uns ein trauriges Phänomen aufgefallen: das Katzenelend.

Direkt am Strand, in einer malerischen Parkanlage, leben unzählige Katzen. Es gibt sogar ein spezielles Kittengehege, das für die jüngsten und verletzlichsten Bewohner eingerichtet wurde. Diese Umgebung, die auf den ersten Blick idyllisch scheint, birgt jedoch ernsthafte Problematik. Obwohl die Katzen regelmäßig gefüttert werden und es Bemühungen gibt, sie zu kastrieren, bleibt die Zahl der unkastrierten Katzen hoch, eine weitere medizinische Versorgung findet nicht statt, was gerade in dem Kittengehege zu Krankheiten und gegenseitiger Ansteckung führt.

Es ist wichtig, dass sowohl Einheimische als auch Touristen Verantwortung übernehmen, um das Wohl der Katzen zu verbessern und eine nachhaltige Lösung zu finden. Nur durch gemeinschaftliche Anstrengungen kann das Katzenelend langfristig reduziert werden. Um das Katzenelend in Alanya zu verringern, möchten wir in Zukunft vermehrt mit Freiwilligen die Kastrationen vorantreiben.



## Die Burgbergkatzen



Wer schon einmal in Alanya war, kennt die malerisch gelegene Burg oberhalb des Hafens. In einem Garten unterhalb der Burg leben unzählige Katzen und werden von Ayten einer älteren Dame versorgt und gefüttert. Dies hat sich in Katzenkreisen schnell herumgesprochen und so wurden es immer mehr Katzen die Futter und einen trockenen Schlafplatz suchten. Deshalb sind überall im Garten Katzenhäuschen, frisches Wasser und Liegeplätze aufgestellt worden.

Da Ayten schon älter ist, ist das Einfangen wilder Katzen für sie leider nicht möglich und so berichtete sie von einer Katze, die sie seit fast 6 Jahren versucht einzufangen. Die Katze bekam jedes Jahr Nachwuchs der fast immer verstarb. Glücklicherweise hatte Petra Gilgert eine ihrer Katzen aus Italien mitgebracht und startete den Versuch diese Katze zu fangen. Mit gutem Futter gelang dies und so brachten wir die Katze gleich zum Tierarzt. Ayten und auch wir waren glücklich darüber.

Seit einigen Jahren unterstützt die Tierhilfe Süden e.V. Ayten und die Burgkatzen mit Futter und Kastrationen.





# Unsere Krankenstation in den Bergen

Unsere Krankenstation im kleinen Stadtteil Demirtaş steht unter neuer Leitung. Nach vielen Jahren engagierter und hingebungsvoller Arbeit haben Gemma und Diana neue Wege eingeschlagen. Gemma ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen, und Diana ist in ihre Heimat England zurückgekehrt. Wir möchten uns herzlich bei den beiden für ihre hervorragende Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Unser Vorstand Petra Gilgert hatte die Gelegenheit, Gemma bei ihrem Besuch in der Türkei persönlich zu verabschieden.

Mit großer Freude geben wir bekannt, dass der Staffelstab nun an Cihan und Richard weitergegeben wurde. Wir sind zuversichtlich, dass sie die Arbeit in der Krankenstation mit ebenso viel Hingabe und Kompetenz fortführen werden. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



Verabschiedung Gemma



Cihan die Neue

## Vorher - Nachher Bilder von unserer Krankenstation



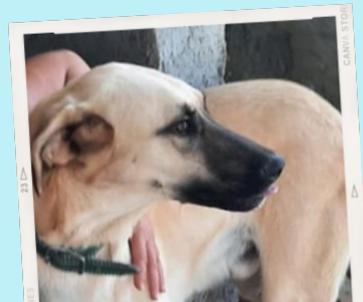
**Liza vorher**



**Liza heute**



**Bim vorher**



**Bim heute**

All diese großartigen Hunde suchen ebenfalls noch ein Zuhause, wenden Sie sich bei Interesse gerne direkt an uns.



**Sunny vorher**



**Sunny heute**

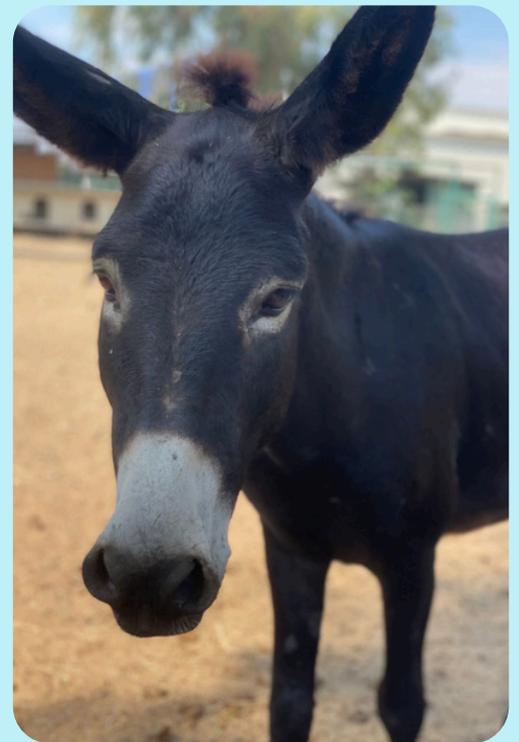




## Futterhilfe für die Esel-Truppe!

Die Auffangstation des Tierschutzvereins Gemeinsam für Tiere e.V. liegt in Aksu, einem kleinen Vorort nordöstlich von Antalya. Das Gelände der Auffangstation umfasst etwa 10.000 Quadratmeter und bietet mittlerweile über 200 Hunden, Katzen, Pferden und Eseln ein Zuhause.

Die Tierhilfe Süden e.V. unterstützt dieses Projekt seit vielen Jahren mit einem regelmäßigen Budget, um sicherzustellen, dass die Esel immer genug zu kauen haben.



In dieser Auffangstation in Aksu leben derzeit zwei Eselstuten und acht Eselhengste. Die Tiere erfreuen sich bester Gesundheit und führen in der Station ein ruhiges und entspanntes Leben. Wir unterstützen mit unserem Beitrag, die Esel Amir, Benjamin, Chico, Don Quijote, Jan, Samson, Kokino, Oskar, Frida und Pepsi.



# Kastrationszentrum in Sofia

## Das Kastrationszentrum in Sofia, Bulgarien – ein Projekt der Tierhilfe Süden e.V.

Die Tierhilfe Süden e.V. engagiert sich seit vielen Jahren mit ihrem Projekt in Sofia in Zusammenarbeit mit der Forstwirtschaftlichen Universität, um die Zahl der streunenden Katzen und Hunde zu reduzieren. Dadurch ist es möglich, Straßentiere im deutschen Kastrationszentrum kostenlos kastrieren zu lassen, und diese Möglichkeit wird rege genutzt.

Im Jahr 2024 haben wir bisher 250 Katzen und Hunde kastriert. Jede Kastration trägt dazu bei, das Leid und die unkontrollierte Vermehrung von Straßentieren zu verringern.





## Berichte unserer Projektleiterin Georgetta Janeva:

Die Straßentiere in Sofia und in Bulgarien überhaupt werden trotz der Kastrationen und der verschiedenen Programme der Stadträte nicht weniger, im Gegenteil, es werden immer mehr. Immer noch zu viele Besitzer von Katzen und Hunden scheuen die Kastration. Sie entledigen sich dem Nachwuchs einfach, indem sie ihn auf die Straße setzen.

Ein weiterer Grund für die Zunahme der Zahl der Straßentiere sind Hunde, die als reinrassig verkauft werden. Stellt sich später heraus, dass dem nicht so ist, fühlen sich viele Besitzer nicht mehr verpflichtet, sich um diese armen Geschöpfe zu kümmern und sie landen auf der Straße. Sie sind dann völlig sich selbst überlassen und gezwungen, sich irgendwie durchzuschlagen.



Es kommt auch vor, dass Straßentiere in einem hilflosen Zustand zu uns in die Klinik gebracht werden in der Hoffnung, dass wir helfen können. Oft haben Tierschützer ein großes Herz, aber zu wenig Geld im Portemonnaie.

Wir betreuen nicht nur eine kleine Nachsorgestation, sondern helfen mit Futter auch anderen Tierschützern, die Straßentiere an ihren Stamplätzen betreuen. Zum Beispiel Stanko, der über 100 Hunde auf einem Grundstück betreut. Dank der von der Tierhilfe Süden gesammelten Spenden, bekommt er jeden Monat Unterstützung für einen Teil des Futters.





## IWNS Bulgarien

Der Verein Intimate with Nature Society (IWNS) – Bulgarien ist eine ehrenamtliche Organisation, die seit 2001 für die Verbesserung der desolaten Lage der Tiere landesweit eintritt. Die Durchführung von Aufklärungskampagnen zum Thema Kastrationen ist eine der Hauptaktivitäten des Vereins. Diese Kampagnen zielen darauf ab, das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Bedeutung und die Vorteile der Kastration von Haustieren zu schärfen. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf kleineren Ortschaften in ländlichen Regionen, in denen das Verhalten gegenüber Tieren oft weniger human ist und es meist Einzelpersonen sind, die verletzten und kranken Tieren Hilfe leisten.

Seit 2017 kooperiert die IWNS mit der Gemeinde Botevgrad, um die Population streunender Hunde zu reduzieren. Die Gemeinde hat ein kleines Hundeheim errichtet, in dem derzeit über 50 Hunde untergebracht sind. Die Freiwilligen von IWNS übernehmen die Hauptverantwortung für die Pflege dieser Tiere, ihre Sozialisierung und die Suche nach einem neuen Zuhause – eine äußerst schwierige Aufgabe in den letzten Jahren in dieser Region.

Die Tierhilfe Süden e.V. unterstützt die IWNS mit einem monatlichen Budget.

Für diese ausgesetzten Welpen gab es glücklicherweise ein glückliches Ende, denn alle haben zwischenzeitlich eine neue Familie gefunden.



Eine weitere Geschichte, die viel Tränen und Aufregung gebracht hat, ist die des Katers Gogo. Er war einst ein geliebtes Haustier, aber als er älter wurde und sich sein Zustand verschlechterte, gaben ihn seine Besitzer auf und ließen ihn im Stich. So landete der alte Kater auf der Straße und wäre sicher gestorben, hätte ihn nicht die Freiwillige Ellie rechtzeitig gefunden. Gogo wurde behandelt und stabilisiert. Gogo darf seinen Lebensabend nun bei Elli verbringen.





Die kleine Stadt Lom, gelegen im Nordwesten Bulgariens direkt an der Grenze zu Rumänien, ist Teil einer wirtschaftlich schwachen Region, in der Armut weit verbreitet ist. Aneta Georgieva und eine Gruppe mutiger Frauen wollten nicht länger tatenlos zusehen, wie das Leiden der Hunde und Katzen täglich größer wurde. Deshalb gründeten sie im Jahr 2003 einen Tierschutzverein.

Seit 2012 erhält der Verein Unterstützung von der Tierhilfe Süden e.V. Dank dieser Zusammenarbeit kann die Gruppe mittlerweile auf improvisierten Pflegestellen etwa 60 Hunde und fast 100 Katzen betreuen. Die Arbeit, die Aneta und die anderen Freiwilligen leisten, ist von unschätzbarem Wert für die Tiere in Lom und zeigt, wie viel eine kleine Gemeinschaft erreichen kann, selbst unter schwierigen Bedingungen.

Helfen Sie mit Ihrem Beitrag den Straßentieren von Lom und tragen Sie dazu bei, dass unsere Tierschützerinnen ihre wichtige Arbeit fortsetzen können. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



## Eine Geschichte der Tierschützer aus Lom!

Die Geschichte handelt von Marta, eine Hündin, die von Katja gerettet wurde. Da sie eine langfristige Behandlung gegen *Dirofilaria* benötigte, brachte Katja sie in einem improvisierten Refugium unter. Leider haben die Tierschützer vor Ort zu spät erkannt, dass Marta bereits trächtig war als sie dort untergebracht wurde. Nun war es zu spät für eine Kastration.

Und so kam es, dass das, was wir durch ständige Kastrationen zu verhindern versuchen bei einem unserer Projektpartner passierte. Marta bekam 7 Welpen. Zwischenzeitlich ist Marta kastriert und für ihre Welpen wird derzeit ein schönes Zuhause gesucht





# Kostas Pappas` Tierasyl bei Trikala

## Bericht aus dem Tierheim in Paliopirgos, Griechenland

Im Tierheim von Paliopirgos leben derzeit 157 Hunde und 32 Katzen. Außerdem beherbergt es 2 Esel, 1 Pferd und 54 Ziegen. Zudem kümmert sich Kostas um 14 Hunde und 21 Katzen, die in verschiedenen Teilen der Stadt Trikala auf der Straße leben.

Bis jetzt haben wir im Jahr 2024 bereits 33 Welpen, 11 erwachsene Hunde und 6 Katzen gerettet. In Griechenland und Deutschland fanden 6 erwachsene Hunde, 17 Welpen und 10 Katzen ein neues Zuhause.

Bis September 2024 wurden bereits 55 Tiere kastriert: 23 Hunde und 32 Katzen, und das alles nur mit Ihrer Unterstützung. Ein herzlicher Dank geht an die Tierhilfe Süden e.V. sowie an deren Mitglieder und Spender.

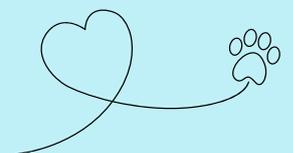


Im Tierheim gibt es viele kranke Tiere, die medizinische Betreuung der Tiere von Kostas liegt in den Händen von Evgenia Gourzioti. Die häufigsten Krankheiten sind: die von Zecken übertragene Ehrlichiose, die von Sandmücken übertragene Leishmaniose und die von Moskitos übertragene Dirofilariose. Alle kranken Tiere erhalten ihre Therapien sowie Impfungen, Wurmkuren und Parasitenbehandlungen (insbesondere Welpen). Blutuntersuchungen und Operationen wie Leistenbrüche, Mastektomie, schwere Traumata usw. ergänzen die Therapien. Kostas kümmert sich jeden Tag um die Tiere, füttert sie, säubert sie und behandelt sie gegen Krankheiten.

Mit einer Spende an die Tierhilfe Süden e.V. unterstützen Sie Kastrationen, medizinische Behandlungen und die Versorgung der Tiere! Sie helfen so, das Leid der vielen Straßentiere nachhaltig zu verringern!



Tierhilfe Süden e.V.  
Spardabank München  
IBAN: DE97700905000002626900  
BIC: GENODEF1S04





Matina Fouska ist ein bemerkenswertes Beispiel für Hingabe und Mitgefühl. Sie versorgt täglich 20 Kolonien mit circa 100 Katzen und Hunden an den verschiedensten Plätzen in Rafina. Bei der nächtlichen Fütterung der Straßencatzen begegnet sie immer wieder Füchsen und Igel, denn Matina ist vollzeit Berufstätig und erledigt alles vor und nach ihrer Arbeit. Sie bringt kranke und verletzte Tiere zum Tierarzt, versorgt sie mit Medikamenten und verbringt einen großen Teil ihrer Zeit damit, streunende Katzen einzufangen und zur Kastration zum Tierarzt zu bringen. So war es ihr möglich im vergangenen Jahr wieder 235 Katzen kastriert zu lassen.

Darüber hinaus sensibilisiert Matina die Anwohner durch Aufklärungsarbeit über die Bedeutung von Kastration, um die Population der Streuner zu kontrollieren und zukünftiges Tierleid zu verhindern. So gelingt es ihr immer wieder, dass diese Menschen bereit sind sie beim Einfangen der Katzen zu unterstützen um die Situation in Rafina nachhaltig zu verbessern.



## Geschichte einer Rettung

Eine wahrscheinlich ausgesetzte Katze lebte in einem offenen Raum eines Wohnhauses, niemand war daran interessiert, sie kastrieren zu lassen aber die Bewohner stellten ihr Futter hin, so kam es, wie es kommen musste und die Katze brachte vier Kätzchen zur Welt. Doch als sie heranwuchsen, beschloss man, sie nicht mehr zu füttern und sie zu vertreiben. Als Matina durch einen Freund davon erfuhr, machten sie sich auf den Weg um den Katzen zu helfen, sie mussten 7 Mal hinfahren, um sie alle einzufangen, da die Katzen völlig verstört und verängstigt waren. Jetzt sind alle kastriert und bei einem lieben Freund in Rafina untergebracht.



Die monatliche Zuwendung durch die Tierhilfe Süden e.V. ermöglicht es Matina, den herrenlose Katzen und Hunden in Rafina zu helfen, sie zu kastrieren und täglich mit Futter zu versorgen.



## A-Mici Onlus

Im zurückliegenden Jahr hat das Team von A-Mici Onlus fast 150 Katzen bzw. Kitten gerettet und vermittelt, die meisten in Italien aber auch einige der geretteten Katzen haben sich auf den Weg nach Deutschland oder in die Schweiz gemacht. Leider warten derzeit immer noch viele Katzen auf privaten Pflegestellen auf ihr "Für immer Zuhause". Vor allem ältere Katzen haben es schwer in Italien ein Zuhause zu finden, wir stellen diese regelmäßig auf unserer Homepage vor. Zudem versorgen sie noch 200 Straßenkatzen in verschiedenen Kolonien mit Futter.



Ein Leben ohne Katzen ist wie tanzen ohne Musik.



## D'Artagnan

Kater D'Artagnan. An einem Sonntag im Mai dieses Jahres bekamen wir einen Anruf. Ein Ehepaar war ins Sommerferienhaus gekommen, um es für die Saison vorzubereiten. Sie hörten ein Miauen und Weinen und kamen schließlich zu dem Schluss, dass eine Katze im Kamin sein musste. Wir fuhren zu genannter Adresse und konnten den Kater im Schacht sehen, aber es war nicht möglich ihn zu greifen. Er saß in einer tödlichen Falle, denn ohne Hilfe wäre er jämmerlich verhungert und verdurstet.

Am nächsten Tag wurde die Rückwand des Kamins ausgebaut und endlich konnte er befreit werden. Wir brachten ihn zu unserem Tierarzt. Er war logischerweise dehydriert und hatte ein verletztes Auge, welches leider nicht gerettet werden konnte. Seine Zeichnung im Gesicht war der Auslöser für seinen Namen - "D'Artagnan".

Nachdem er sich erholt hatte, wurde er kastriert und kam auf eine Pflegestelle. Es war nicht einfach ein Zuhause für einen Kater zu finden, der nicht besonders zutraulich und zudem traumatisiert war.

Aber wir bekamen eine Anfrage aus Deutschland, D'Artagnan als Zweitkatze, für eine vorhandene Katze, die viel allein zu Hause ist. Das war perfekt, denn mit Artgenossen hat er keine Probleme.

So wurde D'Artagnan ausreisefertig gemacht und durfte Anfang August zu seiner neuen Familie umziehen. Er heißt jetzt Charly und hat sich toll eingelebt. Charly hat sich nicht nur mit Katze Lina angefreundet, sondern auch mit Frauchen Andrea.



## Dorina und ihre Kitten

Eine aufmerksame Anwohnerin in Palidoro meldete uns eine Katzenmutter mit zwei Jungen in einem Abflussgraben direkt neben der Schnellstraße Aurelia. Die Mutter war sehr zutraulich, aber ihre zwei Kitten waren kleine Wildfänge. Am ersten Mai fuhren wir mit unseren Fallen im Gepäck vor Ort. Die kleine Familie konnte eingefangen und in Sicherheit gebracht werden.

Im Nachhinein haben wir erfahren, dass die Katze bereits mehrmals dort geworfen hatte und Ihre Jungen waren jedes Mal spurlos verschwunden. Wir haben Dorina (so ihr Name) natürlich gleich kastrieren lassen - zum Glück, denn sie war, noch ganz am Anfang, bereits wieder trächtig. Dorina und ihre Kitten Kimbo und Briciola haben alle wunderbare Familien in Italien gefunden.





## Tierschutz auf Malta

Auf Malta unterstützen wir seit vielen Jahren, Christine Peters und ihr Team von der Association for Abandoned Animals - kurz AAA - mit einem monatlichen Budget.

### Hier ein kleiner Jahresrückblick von Christine Peters:

Auch dieses Jahr war mit vielen traurigen und dennoch auch glücklichen Momenten gespickt.

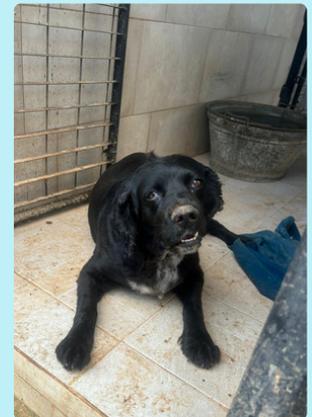
Traurig, weil es einfach nicht besser wird mit dem Tierschutz auf Malta. Tiere werden nach wie vor schlecht behandelt, misshandelt und ausgesetzt. Gesetze werden zwar eingeführt, aber dann nicht vollzogen. Tiere werden einfach sich selbst überlassen und sterben einen Hungertod, Hunde und Katzen werden von Jägern abgeschossen, und Tiere werden nicht zum Tierarzt gebracht. Wenn man den Anblick nicht mehr erträgt, werden sie einfach entsorgt.

### Dennoch bleiben wir dran, kämpfen wo wir können und versuchen, das Leben der Tiere zu verbessern, wo es möglich ist.

Da wir das ganze Jahr den Tierbesitzern eine kostenfreie Kastration anbieten, haben wir in diesem Jahr zusammen mit den Hunden, die in unser Tierheim kamen, um die 450 Tiere kastriert. Wir haben auch wie immer regelmäßig die Bauernhöfe abgeklappert, um zu prüfen, ob neue Tiere hinzugekommen sind, und diese dann auch kastriert. Wir konnten bereits eine Abnahme der ungewollten Welpen und Kitten spüren, dennoch sind es immer noch zu viele.

Vom staatlichen Tierheim, welches nach einer gewissen Zeit die Tiere einschläfert, konnten wir auch einige retten und für sie schöne und liebevolle Zuhause für immer finden. Wir haben dieses Jahr bisher 230 Hunde und ca. 60 Katzen vermitteln können. Das gibt uns die Kraft, immer weiter zu machen. Jedes Tier sollte ein schönes, liebevolles Zuhause haben.

Wir danken allen, die uns helfen, den Tieren zu helfen.



Einfach in einem Karton,  
vor die Türe des  
Tierheimes, wurden diese  
Welpen abgestellt.





Auch in diesem Jahr waren Azra und Sejo in Bugojno wieder fleißig. Auch wenn sie jetzt nur noch zu zweit für die Straßentiere kämpfen, da ihr Freund Muris aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage auswandern musste, ist aufgeben keine Option. Sie pflegen ihre Hunde in einem alten leerstehenden Haus, sie füttern Straßentiere, kümmern sich um verletzte Hunde und lassen auch immer wieder Hunde kastrieren.



Ein Hund weiß nicht, wie man Liebe schreibt,  
aber er weiß ganz genau, wie man sie täglich zeigt!

## Sarajevos Tierheimhunde



### Help Animals Sarajevo

Sarajevo, die Hauptstadt von Bosnien-Herzegowina und auch die größte Stadt des Landes, und groß ist auch die Not der Straßentiere in Sarajevo. Die Situation für Hunde und Katzen in Bosnien-Herzegowina ist eine Katastrophe, Tierschutz findet hier quasi nicht statt. Die Tierschutzstandards in Bosnien-Herzegowina sind weit von den europäischen Standards entfernt. Aber wie überall gibt es auch in Bosnien-Herzegowina Menschen denen die Tiere wichtig sind, es gibt keine großen Vereine aber viele kleine Vereine, die versuchen dass zu lindern, was durch Menschenhand angerichtet wurde.

Derzeit beherbergt das kleine Tierheim fast 200 Hunde und 10 Katzen, die größten Probleme sind, wie könnte es anders sein, die Finanzen aber auch das Vermitteln der Tiere. Und dennoch, die Tierschützer vor Ort geben nicht auf und kämpfen für eine bessere Zukunft der Hunde und Katzen in Sarajevo!



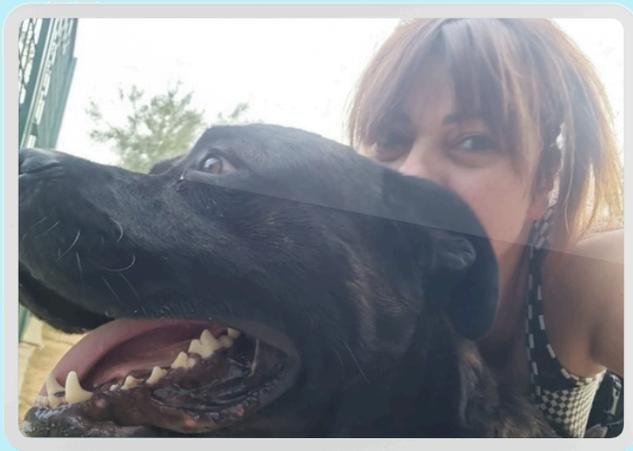


# Ein Projekt im entstehen

In Kalabrien, Süditalien entsteht derzeit ein neues Projekt. Kalabrien ist bekanntlich eine der ärmsten Regionen Italiens, und der Tierschutz ist dort leider stark unterentwickelt. Inmitten dieser schwierigen Bedingungen hat eine mutige Frau beschlossen, sich dem Schicksal der streunenden Hunde anzunehmen. Tina rettet Hunde von der Straße und bietet ihnen in ihrem Haus ein kleines Refugium.

Die Situation ist äußerst herausfordernd, da es keine Unterstützung von offizieller Seite gibt. Trotzdem gibt sie nicht auf und kämpft unermüdlich für das Wohl der Tiere. Wir haben uns entschieden, ihre Arbeit zu unterstützen und testen derzeit die Zusammenarbeit mit ihrem Refugium. Bereits jetzt vermitteln wir Hunde von ihr und suchen für diese liebevolle Zuhause.

Dieses Projekt ist ein Zeichen der Hoffnung und zeigt, wie viel eine einzelne Person bewirken kann, selbst unter den widrigsten Umständen. Gemeinsam können wir das Leben dieser Tiere zum Besseren wenden.



Tinas Refugium ist ein liebevoller Zufluchtsort für viele Hunde, die auf ein neues Zuhause hoffen. Da gibt es zum Beispiel Nutella die gemeinsam mit ihren Schwestern zum sterben in einem Karton ausgesetzt wurde, sie waren alle bereits völlig abgemagert, hatten Räude und waren voller Zecken und Flöhe. Dann sind da Ben und Kai sowie seine Geschwister, sie wurden einfach ausgesetzt. Am Straßenrand zurückgelassen, ohne sich einen Gedanken zu machen, ob sie verhungern oder verdursteten. Ben und Kai haben bereits ein wunderbares zu Hause in Deutschland und Österreich gefunden, jedoch suchen vier ihrer Geschwister noch ihre Familie.



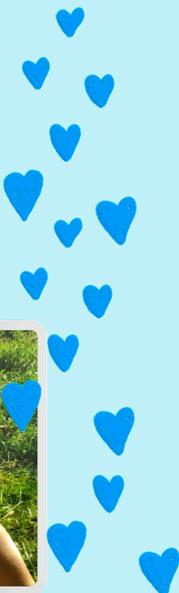
Ben in seinem neuen Zuhause



Ben in seinem neuen Zuhause



Kai in seinem neuen Zuhause





**Tierhilfe Süden e.V.**

Auslandstierschutz ist Tierschutz, der nicht an Ländergrenzen halt macht und deshalb sind wir in Ländern aktiv, in denen Straßentiere ein besonders elendes Dasein führen. Wir unterhalten und finanzieren Projekte in der Türkei, in Bulgarien, Griechenland, Malta, Bosnien und Italien. Vor allem liegt uns daran, das Leben der Tiere vor Ort nachhaltig zu verbessern und ein Umdenken bei der Bevölkerung vor Ort zu bewirken. Dank der wertvollen Unterstützung unserer Mitglieder und Spender helfen wir auch in Krisenzeiten den Ärmsten der Armen, den vergessenen Hunden und Katzen auf der Straße und in den Tierasylen.

Diese Tiere brauchen unsere Hilfe. Bitte machen Sie es durch Ihre Spenden weiterhin möglich, herrenlosen Hunden und Katzen zu helfen. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen.



Straßentiere sind täglich zahlreichen Gefahren ausgesetzt, darunter Verkehrsunfälle, Vergiftungen und Infektionskrankheiten. Diese Gefahren können sie das Leben kosten. Wir arbeiten unermüdlich daran, diesen Tieren Schutz und Pflege zu bieten. Doch die Versorgung und medizinische Behandlungen sind kostspielig und erfordern erhebliche finanzielle Mittel.

Bitte helfen Sie uns, den Unterschied zu machen. Ihre Großzügigkeit kann Leben retten und das Leiden dieser unschuldigen Geschöpfe lindern. Gemeinsam können wir eine bessere Zukunft für Straßentiere schaffen.

Seit über drei Jahrzehnten setzen wir uns für Straßentiere ein und helfen durch Kastration, Aufklärungsaktionen, Versorgung mit Futter und Medikamenten, Operationen, Notfallhilfe, Nachsorge und liebevolle Pflege.

In Zusammenarbeit mit unseren Partnerveterinären vor Ort lassen wir jeden Monat so viele Straßentiere wie möglich kastrieren.



Die Straßentiere leben und sterben meist sehr früh, deshalb ist es uns eine Herzensangelegenheit dass gerade die Kastrationen der Straßentiere, wie bisher auch schon, aber hoffentlich in Zukunft noch stärker im Mittelpunkt stehen werden. Nur Kastrationen können künftiges Leid verhindern.

**Bitte unterstützen Sie unseren Einsatz mit einer Spende mit Verwendungszweck "Kastration".**

Tierhilfe Süden e.V.  
Spardabank München  
IBAN: DE97 7009 0500 0002 6269 00  
BIC: GENODEF1S04

Hören Sie nie auf Straßentieren zu helfen!

Ein Testament ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Es gibt Ihnen die Möglichkeit sicherzustellen, was mit Ihrem Nachlass passiert und sorgt dafür, dass Ihr letzter Wille umgesetzt wird. Mit Ihrer Testamentsspende können Sie über Ihr Leben hinaus etwas verändern. Eine Testamentsspende für die Tierhilfe Süden e.V. ist ein besonderer Vertrauensbeweis in unsere Arbeit.



**Tierhilfe Süden e.V.**

**Tierhilfe Süden e.V.**

Hofangerstraße 82

81735 München

Tel. +49 89 39 77 22

post@tierhilfe-sueden.de

www.tierhilfe-sueden.com

## Beitrittserklärung zur Tierhilfe Süden e.V.

Anrede

Titel

Vorname

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon Email

Höhe des Mitgliedsbeitrages: €

Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens €40,- / Jahr, bitte wählen Sie die Höhe Ihres Mitgliedsbeitrages selbst.

Ort, Datum

Unterschrift Mitglied

### SEPA Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Tierhilfe Süden e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Tierhilfe Süden e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

Bank

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Bankverbindung: Sparda-Bank München eG, IBAN: DE97 7009 0500 0002 6269 00, BIC: GENODEF1504

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt  
- St.-Nr. 143 / 222 / 80611 - und vom 23.06.2023 nach §5 Abs. 1., Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach §3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.  
Eingetragen im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 12067, Amtsgericht München, Registergericht.



# Impressum

Der Verein Tierhilfe Süden e.V. ist eine von ideellen Motiven getragene Vereinigung von Bürgern. Seine Aufgabe ist es, sich für die Rettung von Hunden und Katzen in Not in südlichen Urlaubsländern einzusetzen. Mit Ihrer Mitgliedschaft und Spende helfen Sie armen Straßentieren in vielen Ländern Europas und der Türkei.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheids des Finanzamtes München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt: St.Nr. 143/222/80611

Ihre Zuwendungen (Beiträge und Spenden) sind somit steuerlich absetzbar. Für Einzelspenden bis 300 Euro gilt als vereinfachter Nachweis beim Finanzamt der Kontoauszug oder Überweisungsträger. Für Ihre Spende über die EUR 300,- hinaus erhalten Sie i.d.R. automatisch eine Spendenbescheinigung im Frühling des Folgejahres.

Herausgeber: Tierhilfe Süden e.V.  
Hofangerstraße 82  
81735 München

Vorstand: Petra Gilgert  
Christina Marino  
Tanja Binner

Telefon: 089-397722  
E-Mail: [post@tierhilfe-sueden.de](mailto:post@tierhilfe-sueden.de)  
Homepage: [www.tierhilfe-sueden.com](http://www.tierhilfe-sueden.com)  
Facebook: [@tierhilfe.sueden](https://www.facebook.com/@tierhilfe.sueden)  
Instagram: [tierhilfe\\_sueden](https://www.instagram.com/tierhilfe_sueden)



Ansprechpartner im Büro:  
Andrea Gilgert

Öffnungszeiten Büro:  
Montag bis Freitag 8.00 - 13.00 Uhr

Spendenkonto:

Sparda-Bank München  
IBAN DE97 7009 0500 0002 6269 00  
BIC: GENODEF 1S04

Paypal:  
[post@tierhilfe-sueden.de](mailto:post@tierhilfe-sueden.de)

Gesamtherstellung:  
Universal Medien GmbH  
Fichtenstraße 8, 82061 Neuried  
[www.universalmedien.de](http://www.universalmedien.de)



Inhalt und Gestaltung:  
Tierhilfe Süden e.V.



Tierhilfe Süden e.V.

**Auch die bezaubernde Taly  
sucht noch ein Zuhause!**

Tierhilfe Süden e.V.  
Wir kümmern uns um Straßentiere.